

ZERSTREUTE DYASVORKOMMEN IN MITTEL- UND SÜDCHINA: NANKING, YERKALO, TSHUNG-TIEN USW.

a) Nanking.

Ueber das Vorkommen der Versteinerungen in den die Kohlenflöze einschliessenden Schiefen der Hügel bei Nanking ist unten das wichtigste gesagt.

Productus sino-indicus nov. sp.

Taf. 22, Fig. 1 a—2.

— — *Productus asperulus* WAAG. T. 79, f. 3, f. g, h, cet. excl.

— — *Productus indicus* FRECH (non WAAG.), *Citat Leth. palaeozoica* II p. 503.

Der ziemlich feinrippige, dickschalige, bei Nanking ausserordentlich häufige *Productus* war von mir lediglich auf Grund des Vergleichs der Abbildungen zu *Pr. indicus* gestellt worden, in dessen nächste Verwandtschaft er auch gehört. Insbesondere stimmt die Dickschaligkeit und die Entwicklung kräftiger Muskelindrücke in der convexen Schale mit *Productus indicus* (WAAG. T. 71 f. 1 a) vollkommen überein. Die Unterschiede, die sich erst durch Vergleichung zahlreicher indischer Exemplare ergaben, bestehen:

- 1) in der wesentlich feineren Berippung,
- 2) in der wesentlich flacheren und gleichmässigeren, etwas an *Productus subcostatus* erinnernden Wölbung.

Bei *Productus indicus* ist die Mitte der convexen Klappe steil, zum Theil winkelig gewölbt¹⁾, während *Productus subcostatus* im Querschnitt gleichmässige Rundung zeigt.

Auch von *Productus subcostatus* unterscheidet sich die neue Art durch wesentlich feinere Sculptur sowie durch etwas flachere Wölbung. Die neue Form ist event. als eine sehr fein gerippte Varietät des *Prod. subcostatus* aufzufassen.

Die Artbezeichnung der bei Nanking häufigen, durch 22 Exemplare vertretenen Form soll an das Vorkommen in Indien und China erinnern.

¹⁾ Die grösseren Exemplare dieser Art hat WAAGEN (*Pal. indica* T. 69, f. 1—3) als *Prod. spiralis* bezeichnet, der somit einzuziehen ist. Dagegen unterscheidet sich *Pr. Vishnu* durch undeutliche Streifung der Oberfläche und *Prod. subcostatus* WAAG. durch abweichende Wölbung von *Prod. indicus*. Vergl. Taf. 27, Fig. 3 a, b.